

WP 09-14 SV 50/087

Beschlussvorlage

öffentlich

Weiterführung des Präventionsprojektes im Bereich der Schuldnerberatung

Beratungsfolge:

Sozialausschuss 25.02.2013

Abstimmungsergebnis/se

Sozialausschuss 25.02.2013

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zum Präventionsprojekt des Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer zur Kenntnis und spricht sich für eine **dauerhafte** Fortführung des Projektes aus.

Im Haushaltsplanentwurf 2013, sowie in der Finanzplanung für die Folgejahre, sind die erforderlichen Mittel von 20.000 € berücksichtigt; über die jeweilige Bereitstellung der Mittel wird im Rahmen der Haushaltsplanungen entschieden.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen (ja/nein)	ja			
Produktnummer / -bezeichnung	050301	Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)		
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Haushaltsjahr:	2013			
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflichtaufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	X (hier ankreuzen)
Die Mittel stehen in folgender Höhe zur Verfügung:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
0503013000	Zuschüsse	531800	Aufwendung für Zuschüsse an übrige Bereiche	20.000,-
Der Mehrbedarf besteht in folgender Höhe:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Die Deckung ist gewährleistet durch:				
Kostenträger	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Stehen für den o. a. Zweck Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)			ja (hier ankreuzen)	nein X (hier ankreuzen)
Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)				Siehe Beschlussvorschlag
Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?			ja X (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Finanzierung:				
Vermerk Kämmerer				
Gesehen Klausgrete				

Erläuterungen und Begründungen:

Der zwischen der Stadt Hilden und dem SKFM Hilden bestehende Kontrakt zur Schuldnerberatung beinhaltete auch eine Präventionsarbeit, die sich allerdings lediglich auf einzelne Informationsveranstaltungen bezog. Zurückgehend auf einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus dem Jahr 2008 wurde der SKFM gebeten, ein gezieltes Präventionsprojekt für Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales hat in seiner Sitzung vom 10.6.2009, SV 50/082 die Durchführung eines Präventionsprojektes für die Dauer von 2 Jahren mit jährlichen Kosten von ca. 20.000 € beschlossen.

Ziel dieses Präventionsprojektes ist es, bereits Kinder und Jugendliche in der Entwicklung der Finanzkompetenzen zu unterstützen. Es soll ein angemessener Umgang mit Verpflichtungen angestrebt werden, um bestenfalls Überschuldungssituationen zu vermeiden.

Das Projekt konnte erst im Oktober 2010 starten; als Fachkraft konnte Dipl. Sozialpädagogin, Frau Claudia Brodmann, mit 15 Wochenstunden gewonnen werden.

Die erste Projektphase endete am 31.10.2012.

Mit Schreiben vom 17.1.2012 beantragte der SKFM die Weiterführung dieses Projektes über den 1.11.2012 hinaus, um durch ein dauerhaftes Angebot nachhaltiger Erfolg zu erzielen.

In seiner Sitzung vom 8.2.2012 hat der Sozialausschuss die Fortführung des Projektes bis zum 31.12.2013 beschlossen. S. SV 50/60

Der nunmehr vorliegende Jahresbericht für die Jahre 2011 – 2012 zeigt sehr deutlich die Notwendigkeit der dauerhaften Fortführung des Projektes auf.

Der alljährlich erscheinende SchuldnerAtlas der Creditreform untermauert in seiner aktuellen Ausgabe 2012, wie bereits in den Vorjahren, die Dringlichkeit, das Thema Schulden, Ver- und Überschuldung nicht aus den Augen zu verlieren.

Das bedeutet, langfristig den Abbau von Verschuldung anzustreben bzw. die Vermeidung von Überschuldungssituationen privater Haushalte als Zielsetzung zu verfolgen.

Im Hinblick auf die Ursachen von Überschuldung, erscheint es sinnvoll, Kompetenzen im Umgang mit Geld frühzeitig zu entwickeln. Laut einer Studie des Bundesverbandes deutscher Banken sind bei den 14 – 24 jährigen die Anschaffung von Handys oder eines Autos, sowie Kosten für den Lebensunterhalt die häufigsten Gründe für die Aufnahme von Schulden. Kinder und Jugendliche erwerben, bedingt durch gesellschaftliche Entwicklung, häufig nicht mehr in ihren Herkunftsfamilien die Fähigkeit zum Umgang mit Geld.

Ziel dieses Präventionsprojektes ist es, diesem Verschuldungstrend entgegenzuwirken. Im Sinne einer Reduzierung der Neuverschuldung junger Bürger in Hilden sollte dieses Pro-

jekt dauerhaft weitergeführt werden.

Im Haushaltsplan 2013 und in der Finanzplanung für die Jahre 2014 – 2016 wurden die finanziellen Mittel für die Weiterführung des Projektes, vorbehaltlich der jeweiligen Haushaltsplanberatungen, berücksichtigt.

Vertreterinnen und Vertreter des SKFM nehmen an der Sitzung teil und stehen für Detailfragen zur Verfügung.

Gez. Horst Thiele